

und sie hat bereits dazu geführt, daß weitere Gruppen Forschungsprojekte zum therapeutischen Einsatz von Genen begonnen haben. Zu wünschen bleibt jetzt nur, daß der Gesetzgeber bei dem zur Zeit zur Novellierung anstehenden Tierschutzgesetz Augenmaß bewahrt. Sollten sich hier die extremen Vorstellungen der Tierschützer durchsetzen, wird es biomedizinische Forschung in Deutschland vorerst nicht mehr geben. Natürlich können wir wichtige Pharmaka importieren, hochentwickelte Behandlungsmethoden doch schon weniger. Wovon aber sollen wir all das bezahlen, wenn wir diese Zukunftstechnologie nicht nutzen? Es ist nicht allein der Verlust an wirtschaftlichem Potential, verbunden mit einem Rückgang an hochqualifizierten Arbeitsplätzen, sondern es wird auch zunehmend schwieriger werden, die Ausbildung des naturwissenschaftlichen und medizinischen Nachwuchses auf höchstem Standard sicherzustellen, wie sie für biomedizinische Grundlagenforschung Voraussetzung ist. Wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, diese Zukunftstechnologie im Lande zu behalten und die abgewanderten Firmen zurückzuholen, sonst besteht die Gefahr, daß mit den Pharmafirmen auch die biologische Grundlagenforschung aus Deutschland abwandert. Es ist wenig befriedigend, schließlich in noch so ansehnlichen Doktorarbeiten darüber nachdenken zu lassen, wie und warum denn dies alles geschehen konnte.

Prof. Dr. Günter Maaß
Im Eichholz 27 · 30657 Hannover